

Willkommen in St. Pölten

Rohr trifft Fliese



DI (FH) ANITA WOLF

Leitung MEINE TECHNIK
gerichtlich beeidete SV für Bauchemie



MEINE TECHNIK ist die absolute Nummer eins im Wissen über Fliese und Verlegetechnik sowie das einzige Kompetenzzentrum Österreichs rundum die Fliese.



MEINE FLIESE: Es ist an der Zeit, der Fliese den Stellenwert zu geben, der ihr gebührt. Der Fliesenverband initiiert in den nächsten 3 Jahren eine Werbe und PR-Kampagne in Radio, TV, Print und Internet
www.meine-fliese.at



MEINE AUSBILDUNG bietet den Mitgliedern aktuelle Schulungen vor Ort. Daraus werden in Kooperation mit den Mitgliedern bedarfsgerechte und weiterführende Bildungsangebote entwickelt. Die Ausbildung von neuen Berufsbildern, Weiterbildung mit anerkanntem Abschluss und Zeugnis sind unser Ziel.



















Der Ö Fliesenverband mit seiner Abteilung Meine Technik ist die absolute Nummer 1 beim Wissen und Anwendung von Fliese und Verlegematerial.

Meine Technik ist als das ausführende Instrument das einzige und das neutrale Kompetenzzentrum Österreichs rund um die Fliese.

Mitgliedschaft

Basismitglied über die Innung	Premiummitglied
<ul style="list-style-type: none">• Teilnahme Innungsveranstaltungen• Gratismerkblattsammlung• Kostengünstige technische Hilfestellung• Teilnahmemöglichkeit an der Werbung (z.B. Werbemittel), aber kein Eintrag im Suchsystem• Prüfstelle	<ul style="list-style-type: none">• kostenlose technische Hilfestellung• Kostenlose Normeninformation• Vergünstigtes Normenpaket• Vergünstigter Bezug von Fachliteratur• Kostengünstige Leistungen der Prüfstelle• „MEINE FLIESE“ Eintrag im Suchsystem• Kostenlose bzw. reduzierte Seminarkosten• Wahlrecht• Möglichkeit der aktiven Mitgestaltung• direkter Bezug Newsletter und Informationen• Gratis Eintritt bei der KOK Wels

TAS neu

-  TAS_01a Monoplatte 2015
-  TAS_01a Monoplatte 2015
-  TAS_02a Anschleifen 2014
-  TAS_02a Anschleifen 2014
-  TAS_03a Ausgleichen 2014
-  TAS_03a Ausgleichen 2014
-  TAS_04a Trinkwasserbehälter 2016
-  TAS_04a Trinkwasserbehälter 2016
-  TAS_05a Rutsch privat 2016
-  TAS_05a Rutsch privat 2016
-  TAS_06a Verlegung auf Stelzlager 2016
-  TAS_06a Verlegung auf Stelzlager 2016
-  TAS_07a Verlegen nach B1600
-  TAS_07a Verlegen nach B1600
-  TAS_08a Restfeuchte 2016
-  TAS_08a Restfeuchte 2016
-  TAS_09a Nutzungsdauer
-  TAS_09a Nutzungsdauer

Technische Aussage 7:

Hinweise zur Verlegung nach ÖNORM B1600

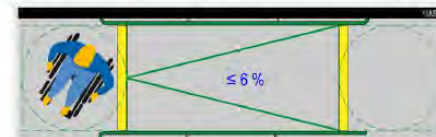
Kurzdarstellung:

Allgemeines:

Nach dem Bundes-Behindertengleichstellungsgesetz (BGStG) gilt es, seit 01.01.2016 (nach Ablauf einer 10jährigen Übergangsfrist) überall dort, wo es um den Zugang zu und die Versorgung mit Gütern und Dienstleistungen geht, die der Öffentlichkeit zur Verfügung stehen, damit auch für öffentlich zugängliche Gebäude, in denen Waren verkauft oder Dienstleistungen angeboten werden (Geschäftslokale) barrierefrei zu gestalten und bauen. Die technischen Grundlage dazu finden wir in der ÖNORM B 1600.

Technisch Wichtiges für den Verleger:

- *Rampen müssen eine ausreichend rutschhemmende Oberfläche aufweisen*
ASR A1.5/1,2, Arbeitsstättenregelung für Fußböden:
 - Schrägrampen, innen (z. B. Rollstuhlrampen, Ausgleichsschragen, Transportwege):
Eine R-Gruppe höher als für den Zugangsbelag erforderlich
 - Laderampen überdacht: R 11 oder R 10 V4
 - Laderampen nicht überdacht: R 12 oder R 11 V4
- *Rampen mit einem Gefälle von mehr als 4 % bis maximal 6 % sind in der gesamten Rampebreite an beiden Enden mindestens 10 cm breit, gemäß Kontraststufe I ($K \geq 50 \cdot 1$) farblich kontrastierend zu markieren (gemäß Bild) oder die gesamte Rampeoberfläche ist in Kontraststufe II ($K \geq 30$) auszuführen.*



Index der Merkblattsammlung

- Merkblatt 1:** Wartungsfuge
- Merkblatt 2:** Wannenträger
- Merkblatt 3:** Verbundabdichtung mit einem Oberbelag aus Keramik oder Naturstein im Innenbereich
- Merkblatt 4:** Fliesenverlegung auf Trockenestrichen, Trockenbaustoffen
- Merkblatt 5:** Verlegung von Fliesen und Platten am Boden im Außenbereich (ersetzt 5, 6, 15 2010)
- Merkblatt 6:** Wurde durch Merkblatt 5 ersetzt
- Merkblatt 7:** Großformatige keramische Belagselemente sowie Belagselemente mit rektifizierten Kanten für Wand und Boden im Innenbereich
- Merkblatt 8:** Fliesenverlegung auf Gussasphalt
- Merkblatt 9:** Fliesenverlegung auf Produkten der Firma Sanitär und Elementbau
- Merkblatt 10:** Fliesenverlegung auf polyesterhaltigen Untergründen
- Merkblatt 11:** Verlegen von Reaktionsharz gebundenen Kunststeinen
- Merkblatt 12:** Fliesenverlegung auf Spanplatten der Type P5 (früher V100/V100G) im Trockenbereich
- Merkblatt 13:** Fliesenverlegung auf zementgebundenen Spanplatten
- Merkblatt 14:** Fliesenverlegung auf OSB-Platten im Innenbereich
- Merkblatt 15:** Wurde durch Merkblatt 5 ersetzt
- Merkblatt 16:** Verlegung von Sockelleisten
- Merkblatt 17:** Reinigen, Pflege und Wartung von keramischen Belagsflächen
- Merkblatt 18:** Auswirkung von Dichtbändern auf den Tritt-Schallschutz in Nassräumen
- Merkblatt 19:** Rutschsicherheit in der Praxis

6-8 Sitzungen

Sachverständige

FCIO

Technische Ausschuss

TMB

Beantwortung
schwieriger Fragen

Geladene
Spezialisten

Gütezeichen

Technisches Merkblatt Nr. 3

Verbundabdichtung mit einem Oberbelag aus Keramik oder Naturstein im Innenbereich

Verbundabdichtungen

nach EN 14891

- Kunststoff-Zement-(Mörtel) Kombination CM
- Kunststoffdispersion DM
- Reaktionsharz RM



- Haftzugfestigkeit $>0,5\text{N/mm}^2$
- Wasserundurchlässigkeit bei 1,5bar
- Rissüberbrückung $\geq 0,75\text{mm}$



Rissüberbrückung bei -20°C
Chlorwasserbeständig

Rissüberbrückung bei -20°C

Verbundabdichtungen

nach EN 14891

Sind mechanisch zu schützen!!!!!!

Schon in der Planungsphase sind alle Konstruktions- und Ausführungsdetails, insbesondere auch in schalltechnischer Hinsicht, vom Planer zu erfassen.

VERPFLICHTENDES KOORDINATIONSGESPRÄCH zwischen Installateur und Fliesenleger

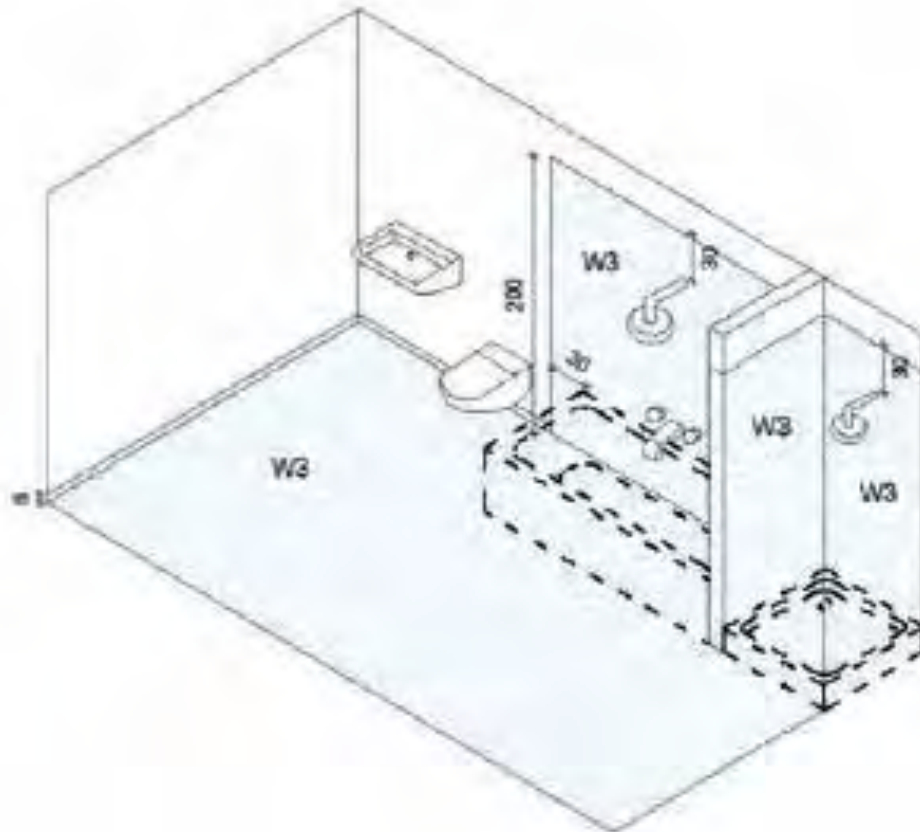
- Der Untergrund ist zum Zeitpunkt des Beginns der Abdichtungs- und Verlegearbeiten in verlegereifem Zustand zu übergeben.
- Zementgebundene Platten oder Gipskartonplatten, auf denen ein Oberbelag verlegt wird, sind am besten doppelt zu beplanen.
- Im Bereich der Badewanne und Brause ist die Winkelgenauigkeit absolut einzuhalten. Werden Badewannen oder Brausetassen in eine Nische mit 3-seitiger Ummantelung des Mauerwerks eingebaut, so ist das **konstruktive Einbaumaß** dieser nicht zu unterschreiten. Ein Überschreiten des Einbaumaßes darf einseitig max. 8 mm betragen. *Einbauteile die mehr Spielraum benötigen, sind vorab mit dem Verleger zu besprechen.*

- Bei Badewannen und Duscheinbauten sind Rohrleitungen nur soweit zulässig, sofern sie für die Ver- und Entsorgung des jeweiligen Sanitärgegenstands notwendig sind. Bei Bodenabläufen ist im wasserableitenden Bereich (**Duschbereich**) ein Gefälle von ca. 2 % auszuführen. (Laut ÖNORM B 3407 1%)
- Die baulich schalltechnischen Anforderungen an die Rohinstallation sind vom Installateur unter Einhaltung der ÖNORM B 8115-2 gemäß den Vorgaben des Produktherstellers zu berücksichtigen.

- **Sämtliche Installationsdurchführungen** (Wasserzuleitungen, Wasserableitungen, elektrische Rohinstallationen usw.) sind vom zuständigen Professionisten vor Beginn der Verbundabdichtungsarbeiten so auszuführen und zu positionieren, dass diese mit einer passenden Dichtmanschette in die Verbundabdichtung eingebunden werden können.
- Beim Niveaueausgleich auf die Dichtebene ist das Aufstockelement mit Dichtflansch vom Installateur zu versetzen.

- Auf allen Flächen, die bestimmungsgemäß durch Feuchtigkeit mäßig bis sehr hoch beansprucht werden, muss eine Verbundabdichtung vorhanden sein. In diesem Bereich sind keine Revisionsöffnungen zulässig. *Ausgenommen sind normativ vorgeschriebene, geschlossene Putzstücke. Diese müssen aber einflanschbar sein.* (B2501)
- Schraubbare Dichtflanschanschlüsse samt Dichtungsring sind vom Installateur zu montieren. Sie werden vom Fliesenleger ebenso wie Klebeflanschanschlüsse in die Verbundabdichtung eingebunden.

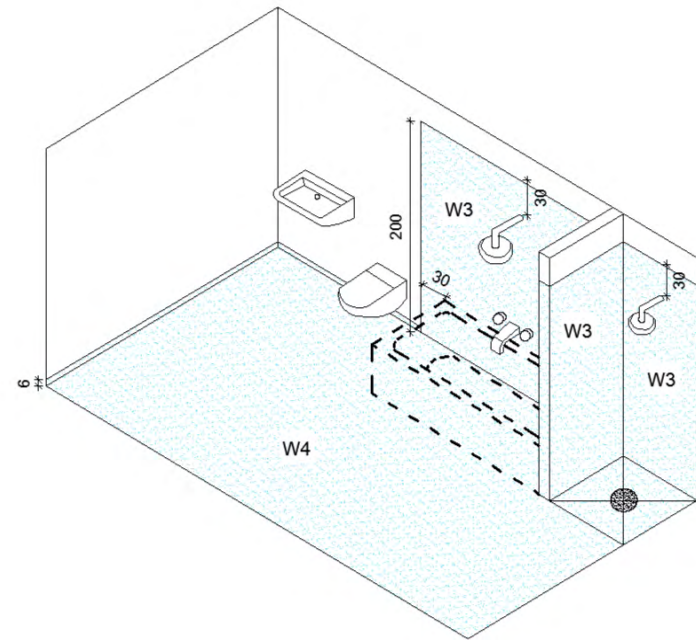
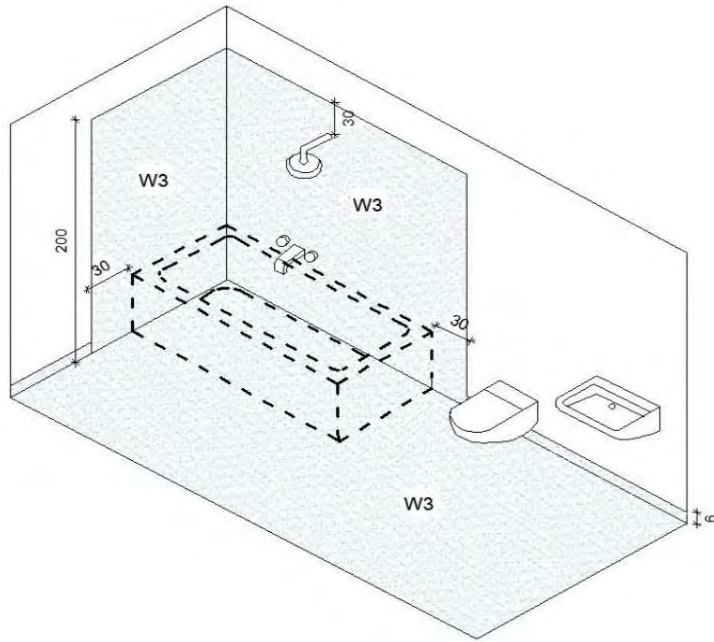
- Alle Wandflächen im Spritzwasserbereich von Badewannen und Duschen sind in der gesamten Länge und Breite dieser Einbauten sowie beidseitig **30 cm** über deren Rand hinausgehend mit einer Verbundabdichtung herzustellen.
 - Können diese 30 cm nicht eingehalten werden, so sind kapillarbrechende Maßnahmen vom Planer vorzusehen und vom Verleger als Sonderkonstruktion einzubauen.
- Verbundabdichtungen sind im Bereich von Badewannen, Duschen und verfliesen Duschbodenbelägen bis mindestens **200 cm** über die fertige Fußbodenoberkante herzustellen.
- Zusätzlich (bei höher liegenden Wasserauslässen) ist die Flächenabdichtung **30 cm** über diese obersten/seitlichsten Auslässe zu führen.
- Kommen Wasserauslässe aus der Decke, so ist die Verbundabdichtung bis zur Decke auszuführen.



Die gesamte Bodenfläche des Raumes, auch unter Badewannen und Duschtassen, ist abzudichten.

Das Aufstellen der Badewanne und Duschtasse darf erst nach vollständiger Aushärtung der Verbundabdichtung in diesem Bereich erfolgen.

Ist das Abdichten unter Einbauteilen aus konstruktiven Gründen nur erschwert möglich, so sind entsprechende Maßnahmen zu planen und vorzusehen und als Sonderkonstruktion auszuführen.



Materialien

- Systemgeprüft
- Systemkomponenten verwenden

- Verbundabdichtungen müssen in einer **Mindestrockenschichtdicke** laut Herstellerangaben ausgeführt werden.
- Wird die Verbundabdichtung vor oder nach dem Verlegen des Oberbelages beschädigt (z.B. Befestigung von Sanitärgegenständen), so ist der Verursacher dafür verantwortlich, dass die Funktionsfähigkeit der Verbundabdichtung gewährleistet ist bzw. wieder hergestellt wird.

- Armaturenauslässe von Wasserrohrinstallationen müssen über dem verlegereifen Untergrund mindestens **7 mm** und dürfen maximal **12 mm** herausragen.
- Bei Mischbatterien sind die werkseitigen Dichtflanschkonstruktionen, die Bestandteil der UP-Armatur sind, zu verwenden. Diese werden vom Fliesenleger in die Flächenabdichtung eingebunden.
- Abflussrohre müssen mindestens 30 mm im rechten Winkel aus dem Untergrund herausragen.
- Alle eingeflanschten Durchdringungen sind in ihrer Position zu belassen um die Funktionsfähigkeit zu gewährleisten.

Alle Abläufe sind mit Klebe-, Schraub- oder Festflansch mit dem Abdichtungsmaterial der Flächenabdichtung in diese einzubinden. **Zu bevorzugen sind Einbauteile mit einer Sekundärentwässerung.** Die Einbindung hat so zu erfolgen, dass diese auf der Dichtebene des Bodenablaufes sichergestellt ist.

Sollten Bodenabläufe diese Kriterien nicht aufweisen (Rinnen mit Stehfalz o.ä.), so kann es bei längerer Einwirkung v Staunässe durch Dusch- und Reinigungswasser mit Belagsverfärbungen (samt Silikonfuge) sowie chemischen und physikalischen Unverträglichkeiten mit den angrenzenden Materialien kommen.

Um an solche Rinnen technisch richtig anzuarbeiten, sind die Einbauanleitungen der Hersteller genau zu befolgen und zusätzliche Maßnahmen erforderlich.

Es ist dafür Sorge zu tragen, dass kein Sickerwasser über Boden oder Wand in den Untergrund dringen kann.

Dies kann z.B. durch eine kapillarbrechende Verlegung und/oder Verfugung, Reduktion des Fugenanteils (Großformat), oder durch eine entsprechende Materialauswahl erfolgen.

Solche Maßnahmen gelten auf jeden Fall als Sonderkonstruktion und sind als Mehraufwand geltend zu machen.

Schraubbare Dichtflanschanschlüsse samt Dichtungsring sind vom Installateur zu montieren.

Sie werden vom Fliesenleger ebenso wie Klebeflanschanschlüsse in die Verbundabdichtung eingebunden.

Klebeflanschanschlüsse der Abläufe müssen eine Flanschbreite von mindestens **40mm** aufweisen und eine geeignete Oberfläche zur Aufnahme der Verbundabdichtung oder des Klebstoffes haben. Original Herstellerzubehör ist vom Installateur dem Verleger nachweislich zu übergeben.



Durch die unvermeidbare Bewegung bei schwimmenden Konstruktionen sind die Badewannen und Duschtassen möglichst auf die Rohdecke zu stellen.

Eine Flächenabdichtung ist auch unter und hinter der Badewanne/Brausetasse vom Planer gewerksübergreifend vorzusehen.

Bei dreiseitigen Mauernischen sind Bodenfliesen mit Ablauf gegenüber Duschtassen mit oder ohne Ausmauerung zu bevorzugen.

Das schalltechnisch richtige und dichte Anarbeiten der Badewannen und Duschtassen an die Verbundabdichtung mit Klebe- und Dichtstoffen obliegt dem Installateur.

Sanitärsilikon ist kein Klebe- oder Dichtstoff.



Duschböden müssen ein ausreichendes
(Bewertungsgruppe B nach GUV-I 8527) aufweisen.

Rutschhemmungspotential

Feuchtigkeitsbeanspruchung

Die nachstehende [Tabelle B.1](#) enthält Angaben zur Feuchtigkeitsbeanspruchung in Analogie zu ÖNORM B 3692:2014, Tabelle 8.

Tabelle B.1 — Feuchtigkeitsbeanspruchung

Beanspruchungsklasse	Anwendungsbereiche (Beispiele)	Untergründe	Entwässerung	Abdichtung
W1 sehr geringe Wasserbelastung Flächen mit nicht häufigem, kurzzeitigem Einwirken durch Wischwasser	Wohnbereich: Wohnräume, Gangbereiche, WCs, Büros u. dgl.	Feuchtigkeitsempfindliche ^a und Feuchtigkeitsunempfindliche ^b	Keine Abläufe erforderlich	Keine besonderen Maßnahmen erforderlich
W2 geringe Wasserbelastung Flächen mit nicht häufigem, kurzzeitigem Einwirken durch Wisch-, Spritz- und Brauchwasser	Betriebsbereich: WC-Anlagen, Wohnbereich: Küchen bzw. Räume mit ähnlicher Nutzung			
W3 mäßige Wasserbelastung Flächen mit häufigem, kurzzeitigem Einwirken durch Wisch-, Spritz- und Brauchwasser	Wandflächen ohne Ablauf ^d , Bodenflächen ohne Ablauf: zB Badezimmer, Duschtassen. Bodenflächen in WC-Anlagen ohne Bodenablauf; Windfang	Feuchtigkeitsempfindliche ^a und feuchtigkeitsunempfindliche ^b		Bei Fliesen-/keramischen Belägen: Ausführung gemäß 6.4 ^c
		Feuchtigkeitsempfindliche ^a tragende Teile		
W4 hohe Wasserbelastung Flächen mit häufigem, länger anhaltendem Einwirken durch Wisch-, Spritz- und Brauchwasser	Wandflächen mit Ablauf ^d , Bodenflächen mit Ablauf: zB Badezimmer, Duschen mit niveaugleichen Einbauteilen, Waschküchen. Bodenflächen in WC- Anlagen mit Bodenablauf	Ohne Gefälle in Rohbauebene zulässig, Gefälle in Gehbelageebene erforderlich	Bodenablauf in Gehbelageebene	Abdichtung auf Rohbauebene gemäß vorliegender ÖNORM zuzüglich Verbundabdichtung bei Fliesen-/keramischen Belägen gemäß 6.4 ^c
W5 sehr hohe Wasserbelastung Flächen mit dauerhaft anhaltendem Einwirken durch Wisch-, Spritz-, und Brauchwasser und/ oder erhöhter chemischer Einwirkung	Schwimmbeckenumgänge, Duschanlagen, betrieblich industrielle Produktionsstätten wie zB Laboratorien, Lebensmittelverarbeitende Betriebe, Großküchen	Gefälle in Rohbauebene und Gefälle in Gehbelageebene erforderlich	Bodenablauf in Rohbauebene und Gehbelageebene	
W6 Außenbereich Flächen im Außenbereich	Balkone, Terrassen, Loggien, Stiegen, offene Laubengänge	Abdichtung gemäß ÖNORM B 3691 zuzüglich Verbundabdichtung bei Fliesen-/keramischen Belägen gemäß 6.4 ^c		

^a feuchtigkeitsempfindliche Untergründe wie zB Gipswerkstoffe, Calciumsulfatestriche, Holzwerkstoffe

^b weitgehend feuchtigkeitsunempfindliche Untergründe wie zB Beton, zementbasierende Putze, zementgebundene mineralische Bauplatten

^c Gilt für keramische Beläge; bei anderen Belägen sind zumindest gleichwertige Maßnahmen zu planen und auszuführen.

^d Betrifft bodenebene Abläufe in Wandflächen, nicht betroffen sind geschlossene Abläufe wie zB Waschmaschinenabfluss, Waschbeckenabfluss.

ERGÄNZUNGEN

- Wischwasser: Gering mit Reinigungsmittel versetztes Wasser zur Unterhaltsreinigung
- Spritzwasser: An Wand- und Bodenflächen indirekt einwirkendes, spritzendes Wasser aus sämtlichen Wasserentnahmestellen.
- Brauchwasser, Betriebswasser: Für gewerbliche oder industrielle Zwecke bestimmtes Wasser, das nicht als Trinkwasser geeignet ist.
- Beispiele für feuchtigkeitsempfindliche, tragende Teile: Holztramdecken, Brettsperrholz
- Ab W4 sind nur mehr **feuchtigkeitsunempfindliche** Untergründe erlaubt.

ERGÄNZUNGEN

- Die Prüf- und Warnpflicht hinsichtlich der Gebäudeabdichtung obliegt nicht dem Fliesenleger.
- Die Bodenflächen sowie die Wandflächen im Spritzwasserbereich in Schwimmbädern und in Großküchen sind komplett abzudichten (inkl. Hochzug).
- Im Sanierungsfall sind Stiegen, Kragplatten, Loggien u.ä. als Sonderkonstruktionen anzusehen.
- Im W5 Bereich ist der Einsatz der Materialien auf die chemische Belastung abzustimmen

ERGÄNZUNGEN

Bei Feuchtigkeitsempfindlichen tragenden Teilen ab W3 ist eine Bauwerksabdichtung nach ÖNORM B3692 auf der Rohbauebene herzustellen.

Ist die Ausführung der Bauwerksabdichtung auf der Rohbauebene nach B3692 (im Bereich W4) nicht oder nur schwer möglich, z.B.: im Umbau oder Renovierungsfall, so können Sonderkonstruktionen mit dem Bauherren festgelegt werden:

Es kann auf dem Estrich vom Fliesenleger eine hochwertige Verbundabdichtung gemäß EN 14891 hergestellt werden. Die Materialien hierfür sind vom Hersteller freizugeben. Dies gilt für Massivbauteile.

ERGÄNZUNGEN

Für Schäden aufgrund Mängel oder Gebrechen bei Installationsarbeiten (z.B.: Leitungsbruch, undichte Anschlussarbeiten, An- und Zuleitungen, Kondenswasser etc.) welche zu Folgeschäden führen, kann der Fliesenleger nicht haftbar gemacht werden.

Mögliche Schäden aufgrund Mängel vorgenannter Art können nicht von einer Verbundabdichtung aufgefangen bzw. verhindert werden.

Haftungstechnisch ist in diesen Fällen der Fliesenleger nicht belangbar.

Selbst eine hochwertige Verbundabdichtung dient nicht als Ersatz für die fehlende Gebäudeabdichtung.



**ÖNORM
B 3407**

Ausgabe: 2015-01-15

**Planung und Ausführung von Fliesen-, Platten- und
Mosaiklegearbeiten**



**ÖNORM
B 2207**

Ausgabe: 2015-01-15

**Fliesen-, Platten- und Mosaiklegearbeiten
Werkvertragsnorm**

Armaturenauslässe ragen vom verlegereifen Untergrund 7-12mm heraus?

Abflussrohr ragt vom Estrich bzw. von Rohdecke 30mm im rechten Winkel heraus?

Ist die nötige Überschreitung des Einbaumaßes für Verleger OK?

Versetzen der Dichtmanschetten sowie Einbinden in die Abdichtung möglich?

Wanne steht auf Rohdecke?

Leitungen unter Wanne oder Duschtasse?

Badewanne, Duschtasse nach Aushärten der Verbundabdichtung standfest und verwindungsfrei montiert?

Schallentkoppelung sowie das dichte Anarbeiten an die Verbundabdichtung durch den Installateur?

**Nachträgliche Montage mit Durchdringung durch die Fliese geplant?
Schließen der Bohrlöcher in der Abdichtung durch.....**

Rinnen mit Stehfalz: Warnhinweise!!

Revisionsöffnung im Feuchtbereich?

Seitenabstand für fachgerechte Einbindung in die Abdichtung vorhanden? (Rinne/ Gully)

**Bei Duschrinne mit Wandzarge Wandabstand vorhanden?
(Fliesenstärke beachten)**

Sekundärentwässerung gegeben, Anbindung in Dichtebene möglich?

Ausreichendes Gefälle zur Rinne/ zum Gully vorhanden?

Flanschbreite von Klebeanschluss mind. 40mm?

Schraubbarer Dichtflanschanschlüsse samt Dichtungsring montiert?

Aufstockelement mit Dichtflansch versetzt?

Original Herstellerzubehör wurde übergeben?

Montageanleitung vorhanden?

Installateur benötigt Hilfe beim dichten Anarbeiten an die Wand vom Verleger?

GÜTEZEICHEN



- Verleger kein „Versuchskaninchen der Industrie“
- praxisorientierte Überprüfung von Produkten für unsere Verleger
- Qualitätsmerkmal für ein durchdachtes, funktionierendes Produkt
- Angaben des Herstellers werden überprüft

Es handelt sich dabei um keine Produktprüfung mit normativen Vorgaben, sondern um einen Nachweis der Tauglichkeit, Eignung und praktikablen Handhabung.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit,.....
unsere Kontaktdaten:
www.fliesenverband.at
meinetechnik@fliesenverband.at
office@fliesenverband.at